

Baum des Jahres 2012

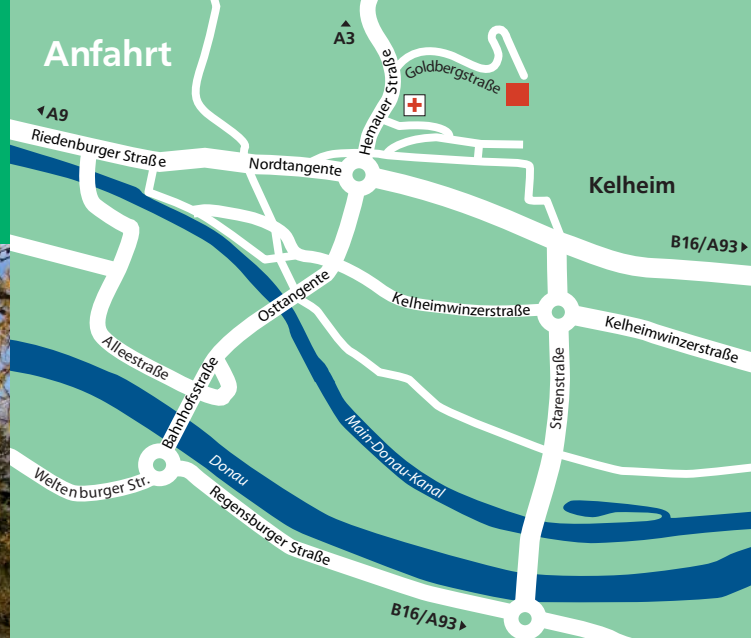
Als Hochgebirgsbaum kommt sie natürlicherweise in den Alpen vor – hauptsächlich in der Schweiz, Österreich und in Südtirol, aber auch in Berchtesgaden.



Gut geschützt von der grobrissigen, dicken Borke stellen Temperaturen von $-40\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $+40\text{ }^{\circ}\text{C}$ für die Lärche kein Problem dar. Jedoch kommt sie mit wenig Wasser nicht gut zurecht und scheint im Hinblick auf den Klimawandel als Alternative im Waldbau keine gewichtige Rolle zu spielen.

Sehr interessant ist das wertvolle Holz, das vor allem dort verwendet wird, wo es nass werden kann und wo es trotzdem lange haltbar sein soll. Eine typische Holzart für Wassereinbauten, Fenster oder Dachschindeln. Viele Gebäude im Gebirge, vor allem die Almhütten sind aus jahrhundertealten Lärchenstämmen und die Gebäude stehen heute noch!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lwf.bayern.de/laerche



Tagungsort
Bayerische Waldbauernschule
Goldbergstraße 10
93309 Kelheim
www.waldbauernschule.de

Veranstalter
Bayerische Landesanstalt
für Wald und Forstwirtschaft
www.lwf.bayern.de

**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Landesverband Bayern e.V.**
www.sdw-bayern.de

Kooperationspartner

Bayerische Waldbauernschule
Bayerische Staatsforsten

LWF

Bayerische Landesanstalt
für Wald und Forstwirtschaft

Baum des Jahres 2012 Die Lärche

Samstag, 20. Oktober 2012
Kelheim

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG



Titelfoto: H.J. Schneider, fotolia.de


ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN



Die Lärche

Die Lärche ist in vieler Hinsicht außergewöhnlich. Als einziger heimischer Nadelbaum wirft sie ihre Nadeln im Winter ab.



Einzigartig in der heimischen Baumwelt sind auch ihre Kurztriebe: kleine Nadelbüschel – so weich, dass sie eher an Blätter erinnern.

Besonders auffällig ist die Lärche in ihrer Herbstfärbung, wenn andere Laubbäume ihre Blätter verlieren oder schon verloren haben. Dann zeigt sie ihr unvergleichliches, goldenes Kleid.

Früher wurde die Lärche auch medizinisch genutzt. Vor allem das wertvolle Lärchenharz haben Mensch und Tier als Heilmittel geschätzt und für Südtirol war das „Venezianische Terpentin“ eine wichtige Handelsware.

Programm

Tagungsprogramm

- 8:30 Uhr Anmeldung, Begrüßungskaffee
Ausstellung
- 9:15 Uhr Begrüßung
- 9:30 Uhr **Lärche – Verwandtschaft, Verbreitung und Biologie**
PD Dr. Gregor Aas
Ökologisch-Botanischer Garten der Uni Bayreuth
- 10:10 Uhr **Die Europäische Lärche im Klimawandel**
Dr. Christian Kölling
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
- 10:40 Uhr **Die Lärche aus Waldschutzsicht**
Dr. Ralf Petercord
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
- 11:00 Uhr Pause
Ausstellung
- 11:30 Uhr **Die Lärche im Bayerischen Staatswald**
Walter Falzl
Bayerische Staatsforsten
- 12:00 Uhr **Europäische Lärche – Verwendungsvielfalt ihres Holzes**
Franz Dieterich
Säge- und Hobelwerk / Holzhandlung Dieterich KG

Exkursionsprogramm

- 12:30 Uhr **Einführung in das Exkursionsgebiet**
Erwin Engeßer
Bayerische Staatsforsten
- 13:00 Uhr Pause mit Mittagessen im Haus
Ausstellung
- 14:30 Uhr **Exkursion in den Staatswald des Forstbetriebs Kelheim**
Erwin Engeßer
Bayerische Staatsforsten
- 17:00 Uhr Ende der Exkursion

Anmeldung

Tagungsbeitrag

35 EUR
25 EUR für SDW-Mitglieder und Studenten
LWF Wissen »Lärche« (10 EUR), Literatursammlung (5 EUR) sowie Tagungskaffee und Mittagessen sind in der Tagungsgebühr enthalten.

Anmeldung

Per Überweisung der Tagungsgebühr an:
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)
Postbank München, Konto-Nr. 2 526 800, BLZ 700 100 80
Verwendungszweck: Lärchentagung, Name und Adresse des Teilnehmers

Anmeldeschluss

8. Oktober 2012

Übernachtung

Bitte organisieren Sie Ihr Hotel selbständig, falls Sie eine Übernachtung planen. Eine Hotelliste finden Sie unter:
www.kelheim.de/gastgeber

Kontakt

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Landesverband Bayern e.V. (SDW)
Telefon: 089 | 2843 94
E-Mail: sdwbayern@t-online.de
www.sdw.de

Kontakt während der Tagung:

Lothar Gössinger
Telefon: 0160 | 642 16 44